

KIK - FRAKTION im Kitzinger Stadtrat

KD. Christof Wolfgang Popp Thomas Steinruck mail:info@KIK2008.de

An den Oberbürgermeister
Herrn Siegfried Müller und
Die Damen und Herren
des Stadtrates Kitzingen

20.9.2013

KIK-ANTRAG Nr. 142-09-2013 Marktcafe

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Fraktion der Kommunalen Initiative Kitzingen beantragt die Fläche der Grundstücke Grabkirchgasse 17 + Marktstraße 27 - 31 als bebaubares Grundstück bis März 2014 herzustellen. Der Stadtrat entscheidet über die Dimension der baulichen Nutzung. Das Grundstück ist parallel öffentlich zum Verkauf und zur Bebauung auszuschreiben. Als Übergangsnutzung bis zur Bebauung ist eine Grünfläche anzulegen.

Der innerstädtische Problemfall >Marktcafe und Umgebung< entwickelte sich inzwischen zu einer unattraktiven Dauereinrichtung.

Trotz etlicher Vorstöße seitens verschiedener Stadtratsfraktionen und des jüngsten Versuches des Bauamtes mittels eines Interessentenwettbewerbes die Lücke mit einer städtebaulich vertretbaren Lösung zu schließen, konnte bislang kein Fortschritt erzielt werden. Voraussetzung für eine wirtschaftlich zu vertretende Baumaßnahme ist die Überbauung der gesamten Fläche von 377 m². Dieser Zustand kann aber erst durch den Rückbau der noch bestehenden Bausubstanz erreicht werden. Die beiden infrage stehenden Gebäude in der Marktstraße 29+31 können in diesem Zustand und Zuschnitt baurechtlich nicht mehr zur Nutzung bzw. Verwertung freigegeben werden. Private Interessenten konnten und werden sich für diese Objekte nicht finden lassen. Auch der seit 2012 seitens des Bauamtes betriebene Investorenwettbewerb konnte nicht zum Erfolg führen. Somit bliebe - wollte man den mehr als unbefriedigenden Zustand beseitigen - nur eine kommunale Sanierung und Nutzung übrig.

Die KIK-Fraktion lehnt diese kommunale Variante ab und forciert die Entwicklung dieses Grundstückes durch einen Privatinvestor. Dafür ist ein aktuelles Wertgutachten zu erstellen, dessen Ergebnis den Grundstückspreis bestimmt. Der Stadtrat wird die Dimensionen des möglichen Neubaus und dessen Gestaltung in groben Umrissen skizzieren und dem Interessenten an die Hand geben. Der zukünftige Investor wird unter Beachtung dieser Vorgaben eine genehmigungsfähige Planung entwickeln und umsetzen.

In der Übergangszeit wird auf dieser Fläche eine Grünanlage erstellt, die sich in der Gestaltung an den Gegebenheiten der Umgebung orientiert und einpasst. Die dahinter liegenden Fassaden der anliegenden Gebäude werden temporär mit Gewebebannern kaschiert, die mit dekorativen Blumenmotiven im Großformat bedruckt und an Gerüstelementen befestigt sind, sodass eine aufwendige Fassadensanierung entfällt.

Somit kann eine kreative, wenn auch temporäre Lösung für eine innerstädtische Grünanlage geschaffen werden, die auch den Kriterien des europäischen Wettbewerbs Entete Florale Rechnung trägt.

Als zeitliche Vorgabe wird eine Beschlussfassung im Oktober 2013 gesehen. Der Abbruch erfolgt bis Ende Februar 2014.

Überganglos können dann die Fassaden abgehängt und die Grünfläche angelegt werden. Somit wären die Voraussetzungen geschaffen für eine innerstädtische Grünanlage, die für den im Jahr 2014 anstehenden Wettbewerb Entente Florale die gegenwärtige Ruinenlandschaft beseitigt und darüber hinaus ein attraktives Vorzeigeobjekt für interessierte Investoren darstellt.

Die notwendigen Finanzmittel sind im Haushalt 2014 zu veranschlagen.

Wir bitten die Damen und Herren des Stadtrates, nach einer Besichtigung der Ruinengrundstücke und der gegenwärtig 2 verbliebenen Gebäude, um Ihre Zustimmung!

Mit freundlichem Gruß

KIK-Fraktion

KD Christof